

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 3 (1855-1857)
Heft: 3

Artikel: Ueber die tiefern Ursachen des Burgunder- und Schwabenkrieges und Berns nationale Stellung in denselben als Einleitung zum erstmaligen Abdrucke des neu aufgefundenen Mannschaftsrodel der Berner im Schwabenkriege

Autor: Hibber, G.

Kapitel: Feuerstätten-Zählung im Jahr 1653

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Feuer- stätten.	Waffenfähige Mannschaft.
Wider haruf dem See nach:		
1. Büren ¹⁾	310	317
2. Urberg	205	212
3. Erlach	352	
Stadt und Land		360
4. Nidaw	544	
Stadt und Land		750
5. Saanen	975	
mit Dsch, Röttschemund und Koffeniere		1718

Feuerstätten-Zählung im Jahr 1653.

Die Veranlassung dazu ist uns nicht genau bekannt. Häufig wurden solche Zählung nach einem Kriege aufgenommen, falls sich nämlich, wie nicht selten, Klagen über ungleichmäßige Mannschaftslieferung zeigten. Wegen solcher Klagen nach dem ersten Kappeler Kriege (1529) sandte der Rath zu Brugg (den 3. Oktober 1529) eine Zählung der Feuerstätten ein; es waren 93. Ebenso sandte der Vogt zu Schenkenberg, Ulrich Megger, den 8. Oktober 1529 das Verzeichniß derselben aus seinem Amte ein. Er gab 383 Häuser an und ebenso viele „reißbare Mannen;“ dazu „an Söhnen und Tochtermännern:“ 143, im Ganzen: 526. Biberstein hatte: 78 Feuerstätten. Der Bauernkrieg von 1653 konnte indeß kaum Veranlassung zu Klagen über ungleiche Vertheilung der Mannschaftslieferung geben, da das Landvolk im alten Kanton größtentheils im Aufruhr war und daher keine Mannschaft lieferte. Die Zählung gab zu verschiedenen Mißdeutungen Anlaß, worüber sich der Landvogt zu Saanen, Christian Willading, in einem Schreiben an die Regierung vom 9. Sept. 1653, bitter beklagt, indem

¹⁾ Darunter 23 Eawner und 32 Wittwen.

er bemerkt: „Diese Nachforschung hat ungleiche Gedanken und gefährliche Einbildungen bei den Unterthanen verursacht, ja so weit, das ein gemein geschrey (so auß dem Sibenthal, wie hievorinnen ouch andere brottlose, leichtfertige vnd schädliche bottschafften vnd Zeittungen mehr in nechst vergangenen schwirigkeiten vnd Vnruben herkommen) allhie außgebreitet worden, Solche Verzeichnuß geschehe darumb, das Ir gnd. einer ieden haushaltung 6 R Contribution auffzelegen Vorhabens syendt. Ich bin oft um die Ursache dieser Zählung gefragt worden, habe aber darüber keinen Bescheid geben können.“ Die Ursache dieser Zählung, da sie vom Kriegsrathe ausging, mag indeß keine andere gewesen sein als die gewöhnliche, nämlich eine Uebersicht der verfügbaren Militärmacht zu erlangen. Die Aufregung darüber beweist nur, daß die Unruhen selbst in den höhern Gebirgsgegenden noch nicht gestillt waren; die Wunden bluteten noch. Die Herabwerthung des Geldes drückte schwer, wie hievon der Landvogt der Amtei Thorberg berichtet, indem er sagt, seine Angehörigen können deswegen das Reisgeld fast nicht aufbringen. Er sandte für 28 Auszügler den Sold für drei Monate: Kronen 287. Es wurde nämlich aus mehrern Landvogteien das Reisgeld abverlangt, um es statt auf dem Lande in der Hauptstadt aufzubewahren.

Eine eigenthümliche Erscheinung bietet Oberhasli dar. Der Berichterstatter, Peter Ammacher gibt an: Hasle in Wyßlanndt (die Landschaft) hat 360 Haushaltungen. Darunter Wittfrauen: 49, und Unbemittelte: 160. Hiezu bemerkt derselbe: „Vnd darneben vnder Allen ouch an 160 Haushaltungen, So mit einichem zytlichen gut nit bemittlet, vnd der mehrtheil derselben von den übrigen müßendt erhalten, Ja ouch etliche vßert Landts (das heißt wohl: „auf den Bettel“) anheimbsche Albieige Hushalter (So in obiger ganzer Zahl begriffen) gefunden werden.“ Gegenwärtig (nach der Zählung von 1851) finden sich dort 1488 Haushaltungen und davon 1324 Grundeigenthümer. Ein ähnliches für die Gegenwart günstiges Verhältniß bieten auch Grindelwald und Lauterbrunnen dar.

Der Berichterstatter vom Jahr 1653 sagt:

„Grindelwald hat ungefähr: 220 Hufhaltungen. Dar-
 under viel armütiges Volk vnd oft 2 oder 3 Hufhaltungen
 sind, so vnder einer First wohnend.

Luterbrunnen 105 Hufhaltungen, mehrtheil armütig.

Grindelwald hat jetzt (Zählung von 1851) 631 Haus-
 haltungen, worunter: 408 Grundeigenthümer.

Lauterbrunnen hat jetzt: 368 Haushaltungen und 443
 Grundeigenthümer.

Also möchte sich hier die Armuth eher vermindert als ver-
 mehrt haben.

Wir geben nun zunächst eine Hauptübersicht der Feuer-
 stätten-Zählung, dann nach einzelnen Drtschaften, so gut es
 uns nach den aufgefundenen archivalischen Quellen möglich ist.
 Bei der Einzelübersicht ist der Theil des alten Kantons, der
 jetzt zum Kanton Aargau gehört, weggelassen. ¹⁾

Verzeichnuß der Führtetten im Jahr 1653.

Büren	444	} 1650
Frauenbrunnen	95	
Landtshtut	268	
Burgdorff	843	

E r g ö u w.

Bipp	400	} 6311
Wangen	1119	
Arwangen	798	
Arburg	682	
Biberstein	190	
Lengsburg	2265	
Schenkenberg	857	

¹⁾ Das Verzeichniß ist sehr ungleich gehalten, bald allgemein, bald so ins
 Einzelne gehend, daß selbst die Namen der Hauseigenthümer genannt sind.

Wylcr am Brünig (Brienzwylcr)	60.	J. Jahr 1851:	156
Goltswyl	15	" " "	156
Ringgenberg	52	" " "	147
Nider=Nied	18	" " "	49
Lenfingen (Leißigen)	42	" " "	88
Hapfern	58	" " "	171
Dorf Interlacken, Golbey und Sunglawenen	40		
Kilchhöri Gsteig	351		
Nämlich:			
Gsteig, Mülinen und Wilders= wyl	72		
(nach Abzug derer, die ins Amt Unterseen gehören)		" " "	63
Saretcn und Isenfluh	17	" " "	164
Wylcr und Lüttichenthal	68	" " "	409
Böningen und Iseltwald	82		
Matten und Nar=Mülj	112		
Grindelwald hat ungefähr	220	" " "	631
Darunter viel armütigs Volk und oft 2. oder 3. Huß= haltungen sind, so vnder einer First wohnend.			
Euterbrunnen, mehrtheil armütig	105	" " "	368
		Grundeigenthümer:	443
Sankt Battenberg	55.	J. Jahr 1851:	258
Das ganze Amt Interlacken hat auf den 15. August 1653	1180	" " "	4230

Verzeychnus = R ö d e l j

der Feurwrtetten oder Behusungen der ganzen Landtschafft oder
Castlahney Frutigen von Beurt zu Beurt als folget:

Kilchhöri Frutigen	285.	J. J. 1851:	694
Nämlich:			
Das Dorf	90		

Rhanderbrugg, Schwanden und Dellen	35	
Rütenj vnd Hasli	29	
Rhandergrund sammt Mitholz Reynisch, Adelgos vnd Magall- rein	26	
Inner- vnd Bßer-Achseten	24	
Rinderwald sammt den Spizen	11	
Rhandersteg	45	
Rilchhörj Adelboden	25	112. J. J. 1851: 327
Nämlich:		
Hirzboden	23	
Boden	34	
Steyggelschwand	30	
Bßerschwand	25	
Rilchhörj Reichenbach		230. J. J. 1851: 590
Nämlich:		
Scharnachtal	77	
Faltschen	43	
Rüdülen	36	
Wengi vnd Scherandi	38	
Rhien vnd Harolff	24	
Rhienthal	12	
Rilchhörj Aßchi		156. J. J. 1851: 290
Nämlich:		u. Grundeigenthümer: 143
Niderdorff	48	
Scheidgässenviertel	46	
Nied-Biertel	39	
Tschulhalten-Biertel	23	
Dazu Bürt Rhratingen		50. J. J. 1851: 136
		u. Grundeigenthümer: 143

Im Jahre 1448 hatte Krattigen 20 Feuerstätten und Aßchi ungefähr 80.

Die ganze Landschaft Frutigen hat den 20. August 1653 Haushaltungen: 833. Im Jahr 1851: 2037.

Verzeichniss

der Hüßeren und Führstetten der Landschaft Oberensibenthal, so in vßgehendem Augusti des 1653 Jahrs beschriben worden.

Kilchhörj Boltingen 243. J. J. 1851: 448

Nämlich:

Boltingen 41

Simeneggpürt 19

Ablamspürt 21

Schwarzenmatt 44

Eschj 21

Reidenbach 15

Wyßenbach 37

Vitisbach und Vnderbächen . 45

Kilchhörj Zweysimlen 213. J. J. 1851: 473

Nämlich:

Grubenwaldt 23

Manriedtpürth 49

Zweysimlenpürth 75

Bettelriedtpühr 28

Dschyppen 12

Rythenstein 17

Rythenstein Vorstadt 9

Kilchhörj St. Stephan 175. J. J. 1851: 284

Die pürth Riedt 28^{1/2}

Hüßeren pürth 16

Grodey (darunter 3 halbe) . 28^{1/2}

Mattenpürt 102

Kilchhörj Lenng 266. J. J. 1851: 534

Böschentriedtpürt 34

Oberriedt 60

Brandtpürt 42

Guttenbrunnen 79

Äggerthenpürt 51

In der ganzen Landschaft Oberensibenthal sind Feuerstätten i. J. 1653: 897. J. J. 1851: 1739

Amtei Wimmis.

Wimmis	137.	J. J.	1851:	266
Nämlich:				
Innerhalb dem Holz	33			
Wimmis im Dorf	93			
Ingefessen (Niedergelassene)	6			
Gericht und Kirchhöri Diemtigen	125.	J. J.	1851:	407
Nämlich:				
Bürt Schwenten	19			
Zwischen Flüe Bürt	25			
Bürt Niederer	20			
Bürt Horben	19			
Bürt Rüttj und Wandflu	13			
Bürt Diemtigen	29			
Gericht Wyssenburg	146.	J. J.	1851:	
Gericht und Kirchhöri Oberwyl	125	" "	" "	312
" " " Därsjetten	141	" "	" "	209
" " " Erlentach	113	" "	" "	295
Nämlich in dieser:				
Bürt Allmenden	13			
" Thal	22			
" Gugisberg und Eschlen	12			
" Balzenberg	11			
" Ringoldingen	21			
" Erlentach	34			
In der ganzen Amtei Wimmis	782			

Ambt Oberhofen.

Zu Oberhofen:

Bauren	45
Wittweiber	8
Hindersäßen	8
Unbewohnte Häuser	4

65. J. J. 1851: 142

Zu Hilterfingen:

Bauren	38
Wittweiber	4
Hindersäßen	2

44. J. J. 1851: 124

Im Gericht Strättlingen:

Bauren	49
Hindersäßen	10

59. J. J. 1851: 334

Gericht Bndersewen	70
Herrschaft Bnspunnen	84

Amt Thun.

Thun, ohne die geistlichen Herren-
häuser

246. J. J. 1851: 733

(Darunter Wittwenhäuser 37)

Gerichtsort Sigriswyl, wor-
unter 4 Wittwen

47

In Emdorff mit 3 Wittwen

20

Wylser mit 1 Wittwenhaus

21

Merligen mit 4 Wittwen

39

Zu Gunten

3

Äschlen mit 3 Wittwen

19

Tschingel mit 2 Wittwen

17

Schwanden

28

Ringoltswyl mit 1 Wittwe

11

Im ganzen Gericht Sigriswyl Haus-
haltungen

205. J. J. 1851: 637

Gericht Steffisburg:

Im Dorffdrithheil

68

Hausarmer Leuten bewohnende
Häuser vnd Fürwstett

51

Wittwenhäuser

8

Pangenegß Drithheil

75

Hausfleuthen u. anderer Haus-
armen Heußer u. Fürwstett

54

Uebertrag 256

Uebertrag	256
Armer Wittwenhäuser	9
Homburg Dritheil	62
Hausfleuth und andere Arme	53
Wittwen	9
	<hr/>
	389

Amt Söftigen.

Die Kilchhöri Riggisberg ohne die Herrschaftshüser	96.	J. J. 1851:	499
Thurnen			390
Nämlich:			
Riggisberg			114
Thurnen Viertel			87
Schönegg Viertel			63
Wattenwyl Viertel			126
Kilchhöri Belp			276

Amt Sternenberg.

Kilchhöri Rhünis	236.	J. J. 1851:	914
Bümpkis	95	" " "	360
Oberbalm	48	" " "	211
Rüwenegg	80	" " "	357
Frouen Capellen	36	" " "	133
Müllenbergr und zu Biberén ännethalb Güminen	147	" " "	414
	<hr/>		
Summa	642.	Summa	2389

Landgericht Zollikofen.

Oberer Theil.

Kilchhöri Groß-Affoltern, ohne die Bözüger	100.	J. J. 1851:	301
Nämlich: Ganze ¹⁾ Bauern	19		
Halbe	18		
Tawner (Tagelöhner)	63		

¹⁾ „Ganz und halb“ bezieht sich auf die sog. Rechtsame, d. h. auf den Antheil am gemeinsamen Wald, Wuon und Weid.

Kilchhörj Wolen	89. J. J. 1851:	504
Nämlich: Ganze Bauern		28
Halbe "		9
Tawner		52

„Die Bßzüger der Kilchhörj Wolen betreffend sind derselbigen 71 persohnen, so all hufßhäblich, deren Namen vnd Zunamen aber der Fryweibel kein Verzeichnus hinder Imme hat.“

Bremgarten ohne die Bßzüger:

Bawren	6	36. J. J. 1851:	48
Tagwener	30		

Kilchhörj Balm ohne die Bßzüger:

Bauren	18	37. J. J. 1851:	239
Tagwener	6		

Kilchhörj Kilchlindach:

Bauren	6	18. J. J. 1851:	133
Tawner	12		

Kottelfingen:

Bauren	32	37. J. J. 1851:	239
Tagwener	5		

Summa Summarum aller Hufßhaltungen Im Oberntheil Landtgricht Zoligkoffen befindt sich 375

Landgericht Zollikofen.

Underer Theil.

Kilchhörj Jegensdorff	177.	J. J. 1851:	
" Hindelbank	60	" " "	117
" Kapferswyl	107	" " "	324
" Wängj	32	" " "	80
" Messen	44	" " "	

Im vndern Theil Summa 420

Verzeichniss

der Haushaltungen und Feuerstätten in dero Kirchhör München-
Buchsee.

Buchsee	47.	J. J. 1851 :	217
Diemmerswyl	10	" " "	38
Wiggiswyl	7	" " "	17
Deyswyl	8	" " "	17
Seedorff	23	" " "	91
Wyl	2	" " "	

Am t L a n d s h u t.

Bgestorff	115.	J. J. 1851 :	297
Darunter 4 unbewohnte Häuser.			
Wyl	27	" " "	64
Drei Häuser unbewohnt.			
Zielibach	13	" " "	30
Betterkingen	53	" " "	208
Kröuwlingen	10	" " "	
Beuchdorff (?)	4	" " "	
Eschalunen	7	" " "	22
Affligen	26	" " "	82

Im Amt Landshut zusammen 268

Feuerstätten im Landgericht Konolfingen.

Kilchhörj Münfingen mit Kubigen,

Gysenstein und Lägerfisch

261. J. J. 1851 : 660

Kilchhörj Wichtrach :

Oberwichtlach	30	J. J. 1851 :	79
Niderwichtlach	35	" " "	134
Rifen Viertel	26	" " "	66
Dyplingen Viertel	16	" " "	73

Kilchhörj Dießbach :

Zu Dießbach	57	J. J. 1851 :	191
Freymettingen	8	" " "	36
Defschhofen	3	" " "	
Brenschhofen	12	" " "	57
Herblingen	10	" " "	49
Äschlen	27	" " "	72
Am Kurzenberg	79	" " "	
Am Buchholterberg	105	" " "	295

300

Kilchhörj Höchstetten :

Puvren	128	}	272
Taurner	144		
Kilchhörj Waldringen hat Fürstetten	121.	J. J. 1851 :	339
Im Gricht Waldringen	21		
" " Hasli	60		
Im Biglithal	16		
Vorderschwendi	2		
Im Schonhölzli	2		
In den Heimlichen	3		
In der Widimatt	4		
Zu Zweyachen	2		
Im Gricht Worb	42		
Im Zylhüsli	2		
Im Hospach	4		
Auff der Wart	5		
In Gstein	3		
Auf dem Büel	4		
Zu Wickartswyl	9		
Im Erlj und auf dem Ross (1)	5		
Zu Niderwyl	4		
Folgent die Fürstett der Kilchhörj			
Worb	153.	J. J. 1851 :	476
Erstlichen der Worb Biertheil:	Lengmatt (Lehenleute)		1
Im Schmerbenlohn	1	Im Lehn	1

Bff der Schmitten	2	Rydhigen Viertel:	
Die Hirziger Fürstett	2	Zu Rydhigen	19
Zu Worb selbst	55	Im Kochi	2
In der Wanhalben	2	Zu Ried	6
Bilbringen Viertel:		Zu Engistein	3
Im Wyler	3	In der Lengmatt	1
Im Haltj	2	Wattenwyl Viertel:	
Im Scheyenholz	4	Zu Wattenwyl	10
Bff der Rißlen	4	Im Hasli	2
Rüffenacht	4	Zu Engistein	11
Bilbringen	9	Im Wangenried	3
Gemeinde und Kilchhörj Wyl mit dem Schloß und Pfrundhaus		34. J. J. 1851:	145
Kilchhörj Biglen		203 " " "	521
Biglen Viertel	49		
Arnj Viertel	90		
Langiswyl Viertel	64		

A m t B ü r e n.

Burgerschaft Büren mit 10 Wittwen	89.	J. J. 1851:	234
Darunter 3 Häuser unbewohnt.			
Lengnow (3 unbewohnt)	75	" " "	162
Oberwyl	49	" " "	136
Dießbach (2 unbewohnt)	42	" " "	154
Dogingen (1 unbewohnt)	21	" " "	28
Meyenried	16	" " "	18
Leuzigen (2 unbewohnt)	67	" " "	223
Arch (8 unbewohnt)	32	" " "	102
Rüti (3 unbewohnt)	48	" " "	155
Rüttingen (2 unbewohnt)	29	" " "	
Summa aller bewohnten und un- bewohnten Fürwrstatten	468		

A m t e i T h o r b e r g.

Gricht zu Coppingen	116.	J. J. 1851:	154
---------------------	------	-------------	-----

Gericht Ersingen (darunter 13 doppelte und 3 leere Häuser) zus.	64.	J. J. 1851 :	182
Gericht Krauchthal (3 doppelte) zus.	52	" " "	352
" Waltringen und Konolfingen (1 doppelte)	45		

Das damalige Amt Wangen.

Gericht Langenthal im Dorf	169.	J. J. 1851 :	571
Stäckholz, Säangi, Schorren und die übrigen Höfe	66		
Gericht Döringen, Bettenhausen vnd Incowyll	53		
ohne Döringen	"	" " "	128
Gericht Bolodingen	82		
" Korbach	120	" " "	455
" Großwyl	87		
" Brsenbach	144	" " "	253
" Logwyl und Rüttschelen	138	" " "	413
" Herzogenbuchsi, als im Dorf, Oberöng, Nideröng, Röttenbach, Heimenhusen vnd Wangwyl	180	" " "	590
Darunder zu Buchsi 35 Häuser verbrunnen. ¹⁾			
Zuo Wangen, Nied vnd Walliswyl aber findt	80	" " "	340
Hiemit Im ganzen Amt Wangen Hußhaltungen	1119		

¹⁾ Nämlich den 8. Juni 1653 im Bauernkrieg; die Bauern schlugen sich unter Leuenberger gegen eine bedeutende Uebermacht heldenmüthig. Sie kämpften 2000—3000 Mann stark gegen 7000 Mann unter General Erlach. Das schwere Geschütz bezwang sie auf dem Kirchhofe, ihrem letzten Zufluchtsorte. (Vgl. Vulliemin, Geschichte der Eidgenossen. III. 76 u. ff.) Nach einer archivalischen Notiz brauchte Bern im Bauernkrieg 101,545 Cronen (à 3 Fr. 55 Cent.), etwa: 360,484 Fr. 75 Cent., nach heutigem Geldwerthe wohl das Zehnfache, demnach: 3,604,847 Fr.

Amt Bipp.

Wietlisbach	69.	J. J. 1851 :	115
Attismyl	73	" " "	181
Rumisberg	36	" " "	91
Farneren	13	" " "	54
Oberbipp	64	" " "	153
Niderbipp	103	" " "	469
Wolffisberg	10	" " "	60
Wauwlen	2		
Oggenbüfern	1		
Im Galmis	4		
Im Lehn	5		
Wallismyl	6	" " "	42
In der Rütli	1		
Ruffshusen	12		
Vff Glurenhoff	1		

Vff den 10. August 1653 hat das
 Amt Bipp an Hufhaltungen vnd
 Feuwrstetten 400 " " " 1256

Das ehemalige Amt Arwangen.

Des Gerichts Arwangen Hufhaltungen vndt Feuwrstetten:

Dorf Arwangen:

Puwren	8)	86. J. J. 1851 :	338
Halb Puwren	14)		
Tawner	64)		

(Darunter das Schulhaus und
 die alte Kirche.)

Mumenthal:

Halb Puwren	4
Tawner	11

Meinismyl:

Puwren	3
------------------	---

Im Haldimoos:

Halb Puwren	4
-----------------------	---

Archiv des hist. Vereins.
 III. Bd. III. Heft.

Im Graben:

Puwren	5	J. J. 1851 :	63
Drei mit zwei Rechtsamen	3		
Halbpuwren	3		
Tauwner	7		
Im Kleinholz	6		

Im Graben im Kleinholz:

Tawner	8
Moos	3
Tauwner	4

Bannwyl:

Puwren	5	} 25. J. J. 1851 :	145
Halbpuwren	8		
Tauwner	12		

Summa der Hufhaltungen vnd Füwrstetten vßert dem Dorf Arwangen sind 85. Hiemit im ganzen Gricht daselbst 171 (?).

Das Dorf Bleichenbach	35	J. J. 1851 :	227
Gricht Melchnaw und Gundiswyl	171	" " "	501
Büzberg	83		
Koggwyl (Puwren 18, Halbpuwren 16, Tauwner 94)	128	" " "	316
Wynaum	53	} 58	" " "
In der Murgenthal	5		
Madiswyl selbst	83	} 160	" " "
Vß der Vysegg	7		
Rüppiswyl, Ghürn vnd Mättenbach	19		
Wyßbach	16		
Leymiswylgraben	35		560

Im ganzen Amt Arwangen . 798

Die Herausgabe dieser bis jetzt nicht bekannten Zählung verursachte große Mühe. Abgesehen von der Augen quälenden Urschrift konnte das Material aus den verschiedenen oft sehr unvollkommenen Berichten der beauftragten Beamten kaum

zusammengetragen werden. Lücken waren unvermeidlich, wie nicht minder Unrichtigkeiten, Trotz aller Vorsicht; allein, wo die Quellen nicht sprechen, hat der Berichterstatter auch zu schweigen. Vielleicht daß später noch Quellen gefunden werden,¹⁾ dann kann die Arbeit vollständiger und besser werden.

Die Volkszählungen im alten Kanton Bern aus den Jahren 1764, 1818 und 1851.

Die Zählung vom Jahr 1764 hatte wie die frühern Feuerstättenzählungen einen militärischen Zweck. Schon im 17. Jahrhundert wurde vom Rathe erkannt, aber erst im 18. Jahrhundert ausgeführt, daß künftig die Mannschafllieferung nach der Volkszahl bestimmt werden solle; es seien daher aus jeder Gemeinde jährlich die betreffenden Register einzugeben. Allein, so viel uns bekannt, enthält das hiesige Staatsarchiv keine ältere Volkszählung als die vom Jahr 1764. Auch diese ist dort unvollständig, indem die Stadt Bern fehlt. Da uns noch andere Quellen zu Gebote stehen, so geben wir sie hier vollständig. Ein eigenthümliches Verhältniß bietet die Burgerschaft in Bern dar.

Im Jahr 1764 wurden in der Stadt Bern an burgerlichen und sogenannten ewigen Einwohnern (der letztern sind im Jahr 1787: 225) gezählt 3990

Im Jahr 1818 aber, ungeachtet die Bevölkerung der Stadt um 3871 Seelen zugenommen hatte, wurden nicht mehr gezählt, als 3136

so daß sich eine Abnahme der Burgerschaft erzeigt von Seelen 854

¹⁾ So fehlen z. B. Bern und Burgdorf.